

PRESSEINFORMATION

Leben 3.0: Jenseits des Menschen?

Ausstellung und Tagung über das Leben 3.0 und die Zukunft der Evolution

Berlin, 16. September 2010. Seit im Mai diesen Jahres Wissenschaftlern erstmals die Herstellung eines künstlichen, lebensfähigen Bakteriums gelang, steht erneut zur Disposition, was die Wissenschaft darf und was nicht. Wie kaum ein zweites Thema, polarisiert die Frage nach der Manipulation des Lebendigen. Neue Technologien und moderne Verfahren der Lebenswissenschaften haben den Menschen in die Lage versetzt, in die Evolution des Lebendigen einzugreifen und diese zu beschleunigen. Selbst die physische und kognitive Ausstattung des Menschen zu verändern und zu optimieren ist heute längst keine Utopie mehr. Brauchen wir als Konsequenz eine neue, erweiterte Evolutionstheorie?

Die interdisziplinäre Tagung „*Leben 3.0 und die Zukunft der Evolution*“ stellt sich dieser Thematik. Über 15 Expertinnen und Experten aus verschiedenen natur- und geisteswissenschaftlichen Disziplinen beschäftigen sich vom 16. bis 17. September 2010 in Berlin mit den Risiken und Potentialen aktueller Entwicklungen in den Lebenswissenschaften und wagen Prognosen. Sie fragen nach dem Wert der 1000\$-Dollar-Genom-Analyse für jeden, der es sich leisten kann. Sie diskutieren die Möglichkeiten der Synthetischen Biologie, die darauf abzielt, im Labor Lebensformen mit fantastischen Eigenschaften hervorzubringen: kleine Fabriken, die Medikamente zum Nulltarif fertigen, sauberes Benzin, Biorechner, Transformation von Treibhausgasen zu Baustoffen und vieles anderes mehr.

Mehr zu den Tagungsthemen finden Sie auch online in der Mediathek der Berlin- Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften:

<http://jahresthema.bbaw.de/mediathek>

Mit der Zukunft der Evolution des Menschen beschäftigt sich auch der Berliner Künstler Reiner Maria Matysik. Im Zusammenhang mit „*Leben 3.0*“ zeigt die Ausstellung „*jenseits des menschen*“ seine Werke, die auf skulptural-installativer Ebene Lebensformen simulieren, wie sie die grenzenlose Manipulation des Lebendigen bald hervorbringen könnte. Matysik entwirft im Zuge seiner Auseinandersetzung mit der Zukunft der Evolution seit geraumer Zeit Prototypmodelle postevolutionärer Organismen und holt durch seine skulpturgleichen Modelle mögliche Szenarien einer „aktiven Evolution“ bereits heute in die Gegenwart, die den Betrachter glauben lässt, die Zukunft habe schon begonnen.

„*jenseits des menschen*“ wurde von Reiner Maria Matysik speziell für das Projekt konzipiert. Die Ausstellung ist für die Öffentlichkeit vom 17.09.2010 bis 09. Januar 2011 zu sehen.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog mit Texten von Inga Franke, Anita Hermannstädter, Reiner Maria Matysik, Ingeborg Reichle und Thomas Schnalke.

Tagung und Ausstellung sind ein Projekt zum Jahresthema 2009/2010 „Evolution in Natur, Technik und Kultur“ und der Interdisziplinären Arbeitsgruppe „Bildkulturen“ der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften in Kooperation mit dem Berliner Medizinhistorischen Museum der Charité. Die Tagung wird gefördert von der Hermann und Elise geb. Heckmann Wentzel-Stiftung; die Ausstellung wird gefördert von der Schering Stiftung.

www.bmm.charite.de

www.bbaw.de

www.reinermatysik.de